

Bericht: Dialog mit Pflanzaktion am Fennpfuhl

Netzwerk setze Aufwertung des Ostufers fort und beriet zu weiteren Vorhaben



Foto: Bernd Wähler

Am 27. April 2023 trafen sich Aktive des Wassernetz~Berlin und Mitglieder des hiesigen Bürgervereins am Ostufer des Fennpfuhls in Berlin-Lichtenberg, um sich an diesem Ort ein aktuelles Bild von der Situation des Gewässerrandes zu verschaffen. Das Ufer wurde früher viel zu intensiv als Grillplatz genutzt, weshalb der Boden und die Vegetation sehr stark gelitten haben. Bereits im vergangenen Jahr wurden daher die Gewässerschützer*innen dort aktiv, entfernten das Kopfsteinpflaster, so dass das Regenwasser in den Boden versickern kann. Zudem pflanzten sie mehr als 20 Sträucher, welche als neue Lebensräume für die Tiere und für die Bodenauflockerung dienen. Die Arbeiten erfolgten in enger Kooperation mit dem Straßen- und Grünflächenamt sowie dem Umwelt- und Naturschutzamt des Bezirksamtes Lichtenberg.

Die Teilnehmenden stellten bei dem erneuten Besuches des Areals erfreut fest, dass die Pflanzen alle noch anwachsen und nur bei einem Strauch ein Ast abgebrochen ist. Auch die Hinweistafel, die zwischenzeitlich zur Erklärung der Maßnahmen aufgestellt worden ist, wies keine Verunreinigungen oder Schäden auf.

Mit Unterstützung des Werkhofes von dem Straßen- und Grünflächenamt, der die Arbeitsgeräte stellte, konnten die Aktiven nun die noch offenen und verdichteten Flächen des Ostufers mit 10 Gehölzen bepflanzen. Als Pflanzgut brachte das Wassernetz~Berlin u.a.

Berberitze und europäischen Feuersdorn mit. Die Maßnahme hatten sie vorher mit dem Straßen- und Grünflächenamt sowie dem Umwelt- und Naturschutzamt des Bezirkes abgestimmt.

Die praktische Umsetzung der Aufwertungsaktion sorgte bei nahezu allen vorbeikommenden Parkbesucher*innen für Aufmerksamkeit und viel Zustimmung. Mit mehreren Passanten ergab sich auch die Gelegenheit für ein kurzes Gespräch, bei dem das Vorhaben und das Netzwerk vorgestellt werden konnte. In diesem Kontext wurde die Initiative geäußert, eine Schule als möglichen Kooperationspartner anzusprechen.

Nachdem alle Gehölze gepflanzt und bewässert worden sind, besprachen die Teilnehmenden, welche weiteren Maßnahmen für die ökologische Aufwertung des Fennpfuhls sich anbieten.

So stellten die Aktiven fest, dass weitere Sträucher an den Rändern der aufgewerteten Fläche gesetzt werden könnten. Zudem gab es die Anregung, die Betongittersteine im Uferbereich kleinräumig zu entfernen und eine Flachwasserzone zu schaffen. Darüber hinaus wurden auch die Niederschlagswassereinleitungen in den Blick genommen. Das von Straßen-, Plätzen- und Dachflächen abfließende Regenwasser ist verunreinigt und gelangt direkt – und ohne größere Verzögerungen – in den Fennpfuhl. Diese Einträge stellen eine Belastung für das Kleingewässer dar. Aus diesem Grund wurde vorgeschlagen, dass für Grundstücks- und Hausbesitzer*innen im Einzugsgebiet des Gewässers Dialoge angeboten werden, um über Gründächer, Fassadenbegrünungen, Entsiegelungen und weitere Maßnahmen zu sprechen, die alle zur Verzögerung von Einleitungen und zur Minimierung von Schadstoffeinträgen beitragen.

Diese und weitere Maßnahmenvorschläge werden nun mit den zuständigen behördlichen Stellen beraten.

Das Wassernetz~Berlin wird am 10. Juni 2023 wieder am Fennpfuhl sein, um den nächsten Dialog für den Schutz des Kleingewässers abzuhalten. Bei dieser Gelegenheit werden auch die Tiere des Biotops vorgestellt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen sind auf der Projektwebseite in Kürze abrufbar: wassernetz-berlin.de

Danksagung

Wir danken dem Straßen- und Grünflächenamt und dem Umwelt- und Naturschutzamt des Bezirksamtes Lichtenberg für die fachliche und materielle Unterstützung sowie der Deutschen Postcode Lotterie für die Förderung der Pflanzen e/und der LOTTO-Stiftung Berlin für die Förderung der Maßnahmen.

gefördert durch

